

Registers Deusdedit keine Briefe genommen hat, und alle übrigen bei ihm erhaltenen Briefe aus den vier ersten Pontificatsjahren herkommen, so bildet auch für die sonst undatirbaren das Jahr 873—875 eine feste Grenze. Die sieben Nummern III, 49—III, 54 und IV, 51. 52, welche Acten des Ravennatischen Concils enthalten, sind ebenso wie die Constantinopolitanischen Acten auf p. 513—520, hier ausser Acht zu lassen; meist sind sie hier allein, einige wenige Stücke nur noch im Gratian zugleich überliefert.

Es bleiben die Nummern I, 191—195. III, 121—123. IV, 102—104 zur näheren Untersuchung übrig. Die Brieffragmente dieser 11 Nummern berühren sich mannichfach mit den obigen 55 Briefen. Zunächst aber fällt uns an ihnen auf, dass Deusdedit sie auf nur drei Bücher vertheilt und dort ununterbrochen zusammen gelassen hat. Dies ist eine durchgehende Eigenthümlichkeit seiner canonischen Sammlung. Man beachte nur die grossen fortlaufenden Reihen der Briefe Gregors I. in seiner Compilation. Deusdedit steht damit gerade in der Mitte zwischen unserer Brittischen, nur nach den Päpsten geordneten Sammlung und der ganz systematisch gewordenen des Ivo und Gratian.

Von den übrigen obigen 11 Nummern ist I, 191 = n. 29 (2) und wäre somit der erste Brief der Indictio VII (c. 873, September 1). I, 192 = n. 7 b muss noch vor 873, Mai 14 fallen. I, 193 deckt sich in seinem zweiten Theil 'Et infra: Nemo etc.' mit n. 14, sein erster Theil ist also ein sicherer Zusatz zu obiger Nummer. Das Ganze wird repräsentirt durch J. 2247. I, 194 enthält in seinem zweiten Theil: 'Idem Montemero dulcis Clavaniae (lies: Montemero duci Slavoniae) inter cetera. Quapropter' ein Brieffragment, welches mit ziemlicher Sicherheit mit unserem Brief n. 17 zusammengehört; Jaffé datirt es c. 875 (J. 2259). Dadurch wird wahrscheinlich, dass das in I, 194 vorhergehende Fragment eines anderen Briefes 'Karolomanno Hludoici regis filio, inter cetera. Itaque' (über Pannonien und Methodius) unserm Briefe n. 17 auch im Register voranging. I, 195 enthält Theile von n. 20 und aus diesen geht hervor, dass zwischen 20 a und 20 b im vollständigen Brief das Fragment 'Nam non solum — monumenta' eingeschoben war.

Von den drei Briefen III, 121—123 ist nur der letzte in unserer Sammlung; es ist dort n. 23. Den zweiten, den Jaffé nach der Edition bei Baluze, Misc. I, 402 bereits als J. 2245 einreihen konnte, sehen wir datirt: 'Data IIII. kal. Febr. ind. VII' = 874, Jan. 29. Den ersten Brief, der sonst nicht weiter überliefert ist, hat Jaffé gleichfalls nach Baluze, Misc. I, 402 zu den Jahren 873—882 eingeordnet (J. 2582). Wir werden